

Jahresübersicht 2018

Referat Familien- und Erziehungshilfen bei der Caritas

Fortbildungen und Veranstaltungen



**Familien- und Erziehungshilfen –
im Mittelpunkt steht der Mensch**



Inhalt

	Seite
Vorwort	1
Terminübersicht	2
Weiterbildungen	
Leitung von Gruppen	6
Berufsbegleitende Weiterbildung in fünf Kursabschnitten	
Upgrade 4 esent	8
Ein Weiterbildungsangebot für den Förderbereich emotionale und soziale Entwicklung	
Fortbildungen	
Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (UMF)	10
Neuerungen im Asyl- und Aufenthaltsrecht und Vertiefung aktueller Themen	
Mitarbeiter(innen) mit Teilhabeeinschränkungen führen und begleiten	11
Fortbildung für Verantwortliche im Bereich Hauswirtschaft, Küche und Haustechnik	
Systemisches Denken und Arbeiten in Familien	12
als Hilfe in schwierigen Situationen und HOT®-Einsätzen (HOT®Wahlbaustein)	
Führen und Leiten in Sandwichposition	13
Qualitätsmanagement in der Kinder- und Jugendhilfe	14
Weiterbildung und Coaching für QM Beauftragte und QM Interessierte	
Fachtage	
Mitarbeitende gewinnen und halten –	15
Personalentwicklung in Zeiten des Fachkräftemangels	
Schulungen	
Präventionsfachkräfte im Anvertrauensschutz	16
in Einrichtungen und Diensten der Caritas	
Inhouse-Seminare	
Resilienz in der stationären Jugendhilfe	17
Positive Autorität	17
Mediation „Fair streiten – Konflikte gemeinsam lösen“	18
Compassionstraining und Tat-Ausgleich	18
Kess-erziehen in Gruppen der Erziehungshilfe	19
Kess-erziehen in der Arbeit mit Familien (SpFH)	19

Familien- und Erziehungshilfen in der Caritas

Die Beratungs- und Leistungsangebote in den Fachbereichen Familien- und Erziehungshilfen konnten sich in den vergangenen Jahren stetig weiterentwickeln. Die zahlreichen politischen und strategischen Diskussionen in Bezug auf eine Neugestaltung des SGB VIII und im Bereich der Flüchtlingspolitik haben deutlich gezeigt, wie wichtig verbandliche Solidarität und Fachlichkeit ist. Sie stärkt den Blick auf die Bedarfe und auf die Not der Menschen und ist dadurch auch gelebte Kirche.

Mit unseren Konferenzen, Tagungen und Fortbildungen wollen wir auch 2018 die Dienste und Einrichtungen fachlich begleiten und unterstützen sowie Impulse für die Praxis geben. In diesem Jahr gibt es zum ersten Mal ein gemeinsames Programm für alle Arbeitsbereiche der Familien- und Erziehungshilfen. Dabei laden wir Sie ein, thematisch „über den Tellerrand“ hinaus zu schauen und sich von der Themenvielfalt inspirieren zu lassen.

Die Ausschreibungen und die Anmeldungen erfolgen in diesem Jahr wieder über das Jahresprogramm und die Homepage des Diözesancaritasverbandes.

[www.dicvfreiburg.caritas.de/
fortbildungen-erziehungshilfen](http://www.dicvfreiburg.caritas.de/fortbildungen-erziehungshilfen)

Wir möchten Sie dazu einladen, die Angebote zu nutzen und Ihre Erfahrungen und Ihr Fachwissen in das Netzwerk der erzieherischen Hilfen mit einzubringen.

Sabine Triska
Referatsleitung Familien- und
Erziehungshilfen

Stefanie Krauter
Referentin Erziehungshilfe

Christoph Simon
Fachassistenz

Terminübersicht 2018

Januar	10.-12.01.2018	Schulung der Präventionsfachkräfte im Anvertrauensschutz	BDB Musikakademie, Staufen
	23.01.2018	Fachtag Menschenwürde und Scham <i>Nähere Informationen über den Flyer Anvertrauensschutz</i> Kontakt und Info: Sabine Triska (triska@caritas-dicv-fr.de)	Freiburg
Februar	27.02.-02.03.2018	Weiterbildung Leitung von Gruppen 1. Kursabschnitt Kursabschnitt 2: 15.-18.05.2018 Kursabschnitt 3: 18.-20.07.2018 Kursabschnitt 4: 24.-26.10.2018 Kursabschnitt 5: 23.-25.01.2019	Schönstattzentrum Marienfried, Oberkirch
	01.-03.02.2018	Cooperation® - oder „Wie Teambildung und Teamentwicklung gelingen kann!“ Ein lösungsfokussiertes Trainingsprogramm für Führungskräfte und Mitarbeitende nach BEN FURMAN und TAPANI AHOLA Veranstalter: LBZ St. Anton, Riegel Kontakt und Info: 07642 688-232 Anmeldungen direkt über: www.lbz-stanton.de	LBZ St. Anton, Riegel
	06.-07.02.2018	Fortbildung Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (UMF) Neuerungen im Asyl- und Aufenthaltsrecht und Vertiefung aktueller Themen	Heinrich-Pesch-Haus, Ludwigshafen
	20.02.2018	Konferenz der Heim- und Schulleiter(innen)	Diözesan-Caritasverband, Freiburg

	23.02.2018	Aufbauseminar 1 „Frage ich noch oder sage ich schon?“ Lösungsorientierte Gesprächsführung Veranstalter: LBZ St. Anton, Riegel Kontakt und Info: 07642 688-232 Anmeldungen direkt über: www.lbz-stanton.de	LBZ St. Anton Riegel
	28.02.2018	Fachtag Mitarbeitende gewinnen und halten Personalentwicklung in Zeiten des Fachkräftemangels <i>in Kooperation mit der Diakonie Baden</i>	Bildungshaus St. Bernhard, Rastatt
März	12.03.- 13.03.2018	Weiterbildung Upgrade 4 esent Weiterbildungsangebot in vier Modulen für den Förderbereich emotionale und soziale Entwicklung Modul 1: 12.-13.03.2018 Modul 2: 02.-03.07.2018 Modul 3: 04.-05.10.2018 Modul 4: 14.-15.02.2019 Praxistag: Zeitraum: 11.-22.03.2019 Kolloquium: 06.05.2019	Bildungshaus St. Bernhard, Rastatt
	16.03.2018	Aufbauseminar 2 Herausforderndem Verhalten lösungsorientiert begegnen „Es gibt keine Defizite, es gibt nur noch zu entwickelnde Fähigkeiten“ <i>(Arist von Schlippe)</i> Veranstalter: LBZ St. Anton, Riegel Kontakt und Info: 07642 688-232 Anmeldungen direkt über: www.lbz-stanton.de	LBZ St. Anton Riegel

	26.-27.03.2018	Fortbildung Mitarbeiter(innen) mit Teilhabeeinschränkungen führen und begleiten Fortbildung für Verantwortliche im Bereich Hauswirtschaft, Küche und Haustechnik	Hofgut Himmelreich, Kirchzarten
April	12.04.2018	Konferenz der Verwaltungsleiter(innen)	Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg
Mai	08.-09.05.2018	Studientagung und Konferenz der Erziehungs- und Bereichsleiter(innen)	Bildungshaus St. Bernhard, Rastatt
	08.-09.05.2018	AGE-Mitarbeiter(innen)-tagung der Erziehungsberatungsstellen	Insel Reichenau
Juni	18.-20.06.2018	Fortbildung Systemisches Denken und Arbeiten in Familien als Hilfe in schwierigen Situationen und HOT®-Einsätzen (HOT®Wahlbaustein)	Margarete Ruckmich Haus, Freiburg
	21.-22.06.2018	Fortbildung Führen und Leiten in Sandwichposition <i>in Kooperation mit der Diakonie Baden</i>	Bildungshaus St. Bernhard, Rastatt
	25.06.2018	11. Caritas Jugendforum „Wir sprechen mit“	Schwäbisch Gmünd
Juli	11.-13.07.2018	Schulung der Präventionsfachkräfte im Anvertrauensschutz	Schönstattzentrum Marienfried, Oberkirch
Oktober	09.-10.10.2018	Mitgliederversammlung der AGE	Hohenwart, Pforzheim
	10.10.2018	Konferenz der Verantwortlichen und Mitarbeiter(innen) in der Pastoral	Margarete Ruckmich Haus, Freiburg

	11.-12.10.2018	Fortbildung Qualitätsmanagement in der Kinder- und Jugendhilfe <i>in Kooperation mit der Diakonie Baden</i>	Bildungshaus St. Bernhard, Rastatt
	18.-19.10.2018	Gemeinsame Jahrestagung des Fachforums III in der AGE – stationäre und teilstatio- näre Erziehungshilfe	Bildungshaus St. Bernhard, Rastatt
	23.10.2018	Konferenz der Vertrauensmitarbeiter(innen)	St. Paulusheim, Heidelberg
	31.10.2018	Konferenz der Verantwortlichen im Bereich Hauswirtschaft, Küche und Haustechnik	LBZ St. Anton, Riegel
November	13.11.2018	Konferenz der Ansprechpartner Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (UMF)	Christophorus Jugendwerk Oberrimsingen
	15.-16.11.2018	Studientagung und Konferenz der Erziehungs- und Bereichsleiter(innen)	Schönstatt- zentrum Marienfried, Oberkirch
	22.11.2018	Konferenz für Verantwortliche im Bereich von Mutter-Kind-Einrichtungen	Paulusstift, Stuttgart
Dezember	05.12.2018	Konferenz der Verantwortlichen für Kinderrechte und Vertrauensmitarbeiter(innen) Vorbereitung Jugendforum 2019	St. Josef, Mannheim

Aspekte der Führung und des Managements sind für eine gelingende Leistungsorganisation und Qualitätsentwicklung von zentraler Bedeutung.

Zunehmende fachliche Anforderungen und die oftmals komplexen Problemlagen der in Heimen untergebrachten jungen Menschen erfordern ein gezieltes, aufeinander abgestimmtes und koordiniertes Arbeiten.

Im Rahmen der arbeitsteiligen Organisation einer Einrichtung kommt gerade hier der Leitungsfunktion des Gruppenleiters/der Gruppenleiterin eine zentrale Bedeutung zu.

Wo aber lernt der Gruppenleiter/die Gruppenleiterin, was er/sie für diese Leitungsfunktion braucht?

Wie kann er/sie Mitarbeiter(innen) zielorientiert führen?

Wie kann er/sie das Arbeitssystem der Gruppe steuern, lenken und managen?

Mit der Weiterbildung „Leitung von Gruppen“ wollen wir Mitarbeiter(innen) in Leitungsfunktionen auf „Gruppenebene“ Hilfen zur Stabilisierung und Erweiterung ihrer Kenntnisse und Fähigkeiten anbieten. Die Weiterbildung befähigt dazu, die Gruppenleitungsfunktion erfolgreich auszufüllen und das Team zielorientiert zu führen. Sie vermittelt die wichtigen Grundlagen zur gelingenden Organisation von Gruppe und Team.

Ziele/Kompetenzen:

Nach der Weiterbildung sind Sie fähig:

- Ihre Gruppenleitungsfunktion kompetent wahrzunehmen,
- Ihr Team zielorientiert zu führen,
- Ihre Gruppe effizient zu managen und
- die Arbeit rationell zu organisieren.

Sie können den Herausforderungen in Ihrem Verantwortungsbereich sicher begegnen.

Methoden des Seminars:

Zwischen den einzelnen Weiterbildungsabschnitten finden jeweils ganztägige Zwischentreffen in regionalen Gruppen zur Vertiefung und Übung zu behandelnder Inhalte statt.

Sie bearbeiten kursbegleitend ein Projekt aus Ihrem Berufsalltag und dokumentieren dieses in einer Abschlussarbeit. Ihr Projekt stellen Sie im Rahmen eines Abschlusskolloquiums vor.

Sie erhalten ein differenziertes Weiterbildungszertifikat mit allen Kursinhalten. Voraussetzung für das Zertifikat und einen erfolgreichen Abschluss ist die Teilnahme an allen Kursabschnitten, die Abgabe einer Projektarbeit und die Präsentation dieses Projektes im Rahmen eines Kolloquiums.

Block I

Organisation und Management der Gruppe

- Die Gruppe als Teilsystem der Gesamtinstitution
- Organisationsverständnis und -grundlagen
- Bedingungs- und Gestaltungsrahmen in der Gruppe
- Leistungsorganisation und Qualitätsmerkmale der Gruppe
- Projektmanagement und Prozessorganisation

Block II

Kommunikation, Team und Führung

- Grundlagen einer führungsbezogenen Kommunikation
- Aspekte der Teamentwicklung
- Führungskonzepte und -instrumente
- Konfliktmanagement

Block III

Arbeitsorganisation

- Selbst- und Zeitmanagement
- Moderation und andere Planungstechniken
- Weitere Arbeitsformen und -methoden

Block IV

Vertretung und Repräsentation

- Rhetorik und Präsentation
- Schlüsselqualifikationen der Gruppenleiter(innen)
- Mentale Fitness

Block V

Abschlusskolloquium

- Kreativität und Kreativitätstechniken
- Projektpräsentation und Kolloquium
- Reflexionsformen und Prozessauswertung

Wir schaffen über die Gestaltung der Arbeitseinheiten „ganzheitliche“ Lern- und Erfahrungsfelder. Auf der Basis der Moderationstechnik arbeiten wir mit verschiedenen Methoden der Erwachsenenbildung. Sie bringen Ihre Erfahrungen in den Kurs mit ein und erhalten von uns fundierte Informationen. Wir nutzen Trainingsphasen, um Führungstechniken und Führungsverhalten einzuüben. Zu jedem Kursabschnitt erhalten Sie begleitendes Kursmaterial.

Termine

Block I: 27.02.-02.03.2018

Block II: 15.-18.05.2018

Block III: 18.-20.07.2018

Block IV: 24.-26.10.2018

Block V: 23.-25.01.2019

Ort

Schönstattzentrum Marienfried,
Bellensteinstraße 25, 77704 Oberkirch

Dozentinnen

Ursula Widmann

Supervisorin, Diplom-Sozialarbeiterin

Ute Metzelder

Diplom-Pädagogin

Anmeldeschluss 24.11.2017

Anmeldung

direkt über unsere Homepage
www.dicvfreiburg.caritas.de/fortbildungen-erziehungshilfen

Kursgebühr 1510,00 €

Verpflegung 646,00 €

Unterkunft 516,00 €

Gesamtkosten 2672,00 €

Kursgröße

max. Teilnehmerzahl: 20

Schülerinnen und Schüler mit herausforderndem Verhalten gibt es an jeder Schule. Der Umgang mit ihnen stellt die Pädagoginnen und Pädagogen jeden Tag vor neue Aufgaben. Die 4-modulige Weiterbildung mit Fachreferenten soll für die Arbeit im pädagogischen Alltag neue Erkenntnisse, Perspektiven, Impulse und Handlungsmöglichkeiten eröffnen.

Die Zielgruppe sind Pädagoginnen und Pädagogen aller Schularten, die sich für den Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung interessieren.

Ziele/Kompetenzen

Durch die Weiterbildung erhalten Sie erweiterte Kenntnisse in den Bereichen Diagnostik, Förderplanung, Kommunikation, Kooperation und Beratung im Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung.

Rahmenbedingungen

Die Weiterbildung beinhaltet

1. Teilnahme an vier Modulen á zwei Tage
2. Praxistag an einem SBBZ mit Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung
3. Coaching/Begleitung durch eine erfahrene Fachkraft
4. Vertiefte Beschäftigung mit einem individuellen Schwerpunktthema
5. Abschlusskolloquium mit Präsentation des Schwerpunktthemas
6. Abschlusszertifikat

Die Teilnehmer sollten bereit sein, an allen Modulen teilzunehmen.

Die Weiterbildung wird noch einzeln ausgeschrieben.

Modul I:

Diagnostik, Förder- und Hilfeplanung im Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung mithilfe von ILEB

- Einführung Diagnostik
- Diagnostische Verfahren
- Psychiatrische Störungsbilder
- ILEB und seine Bezugssysteme Einführung und Praxis
- Das Hilfeplanverfahren nach SGB VIII
- Förder- und Erziehungsplanung konkret
- Fallbearbeitung

Modul II:

Das sonderpädagogische Bildungsangebot

- Umsetzung, Konzepte, Profile
- Kennenlernen von spezifischen Konzepten mit hohem Praxisbezug
- Spezifische Ansätze (Verstärkersysteme/Positiv Peer Culture/Konfliktmanagement)

Modul III:

Der lösungsorientierte Ansatz im Kontext von Entwicklungsbegleitung und Beratung

- Auseinandersetzung mit den Grundlagen des systemisch-lösungsorientierten Ansatzes
- Kennenlernen von lösungsorientierten Gesprächsformen/-techniken
- Kollegiale Beratung als Unterstützungsmethode für die Praxis
- Erarbeitung konkreter Strategien im Umgang mit herausforderndem Verhalten anhand von Fallbeispielen

Modul IV:

Kooperation

- Grundlagen Kooperation
- Grundlagen und Bedingungen gelingender Kooperation
- Systembezogene Kooperation
- Fallbezogene Kooperation / Sonderpädagogischer Dienst

Termine

Modul I:	12.-13.03.2018
Modul II:	02.-03.07.2018
Modul III:	04.-05.10.2018
Modul IV:	14.-15.02.2019
Praxiszeitraum:	11.-22.03.2019
Kolloquium:	06.05.2019

Ort

Bildungshaus St. Bernhard,
An der Ludwigsfeste 50,
76437 Rastatt

Referenten

Frank Hemberger

Roger Gauger

Michael Eisele

Simon Dobrodolac

mit zusätzlich einem externen Referenten.

Anmeldeschluss

15.12.2017

Anmeldung

direkt über unsere Homepage
www.dicvfreiburg.caritas.de/fortbildungen-erziehungshilfen

Gesamtkosten 1450,00 €

Kursgröße

max. Teilnehmerzahl: 20

1. Tag**Einführung in die Grundlagen des Asyl- und Aufenthaltsrechts bei UMF**

Das Seminar wird mit einer Einführung in die Grundlagen des Asyl- und Aufenthaltsrechts bei UMF beginnen. Anschließend wird im Detail auf Neuentwicklungen in diesem Rechtsgebiet eingegangen:

- Welche Veränderungen haben die zahlreichen Gesetzesänderungen 2015-2017 im Bereich des Asyl- und Aufenthaltsrechts für UMF mit sich gebracht (Asylpaket II, Integrationsgesetz etc.)?
- Welche zusätzlichen Aufgaben haben Jugendämter und Vormünder bekommen (z.B. Pflicht, zügig über die Stellung eines Asylantrages zu entscheiden; Pflicht, Anhörungen zu begleiten)?
- Welche Verschlechterungen hat es gegeben (z.B. bei UMF aus „sicheren Herkunftsländern“, beim Familiennachzug)?
- Welche Verbesserungen gibt es (z.B. Ausweitung der sog. Ausbildungsduldung, Erleichterungen beim Zugang zum Arbeitsmarkt)?
- Wie ist angesichts der aktuellen Situation die Abwägung zwischen einer Asylantragstellung und anderen Wegen der Aufenthaltssicherung vorzunehmen?

2. Tag

Am zweiten Tag wird ein Schwerpunkt auf wesentliche Phasen und aktuelle Themen in Hinblick auf die Aufenthaltssicherung bei UMF gelegt:

- Die Anhörung beim Bundesamt (Vorbereitung, Begleitung, Rechte des Betroffenen und der Begleitpersonen, etc.)

- Das Gerichtsverfahren (Klagefristen, Klagebegründungsfristen, Anwaltsfinanzierung, Vorbereitung auf die mündliche Verhandlung)
- Die Ausbildungsduldung (Zugang zur Ausbildungsduldung und Zugangshindernisse)
- Umgang mit Abschiebungen und Androhungen von Abschiebungen aus Jugendhilfeeinrichtungen (Rechtmäßigkeitsvoraussetzungen für das Betreten der Einrichtung durch Polizisten und für die Festnahme eines Jugendlichen oder jungen Volljährigen, präventive Handlungsoptionen und Verhaltensmöglichkeiten in der konkreten Situation)

Termin:

06.-07. Februar 2018

Ort

Heinrich Pesch Haus
Katholische Akademie Rhein-Neckar
Frankenthaler Straße 229
67059 Ludwigshafen

Dozent:

Dominik Bender,
Rechtsanwalt

Anmeldeschluss: 15.11.2017

Anmeldung

direkt über unsere Homepage
www.dicvfreiburg.caritas.de/fortbildungen-erziehungshilfen

<i>Kursgebühr</i>	110,00 €
<i>Verpflegung</i>	105,00 €
<i>Unterkunft</i>	59,00 €

Gesamtkosten 274,00 €

Kursgröße

max. Teilnehmerzahl: 40



Diakonie 
Baden

Der Arbeitsbereich Hauswirtschaft bietet für Mitarbeiter(innen) mit Teilhabeeinschränkungen, z. B. einer Lernbehinderung, verschiedene Arbeits- und Beschäftigungsmöglichkeiten.

Diese Mitarbeiter(innen) brauchen besondere Anleitung und Unterstützung, um ihre Arbeit gut und sicher zu bewältigen. Sie als Führungskraft sind besonders gefordert, wenn Sie Mitarbeiter(innen) haben, die durch ihr Verhalten viel Aufmerksamkeit, Zeit und Kraft binden, sei dies durch zu geringe Arbeitsleistung, mangelnde Zuverlässigkeit, ungenügende Verantwortungsübernahme oder andere schwierige Verhaltensweisen.

Die Fortbildung nimmt die Arbeitssituation der Mitarbeiter(innen) in den Blick und gibt Impulse zur Begleitung und Unterstützung.

Die Teilnehmer(innen) reflektieren ihr Führungsverhalten und lernen mit Konflikten, Widerständen und Krisen umzugehen.

Ziele

Wir möchten:

- Sie stärken für die tägliche Anleitung von herausfordernden Mitarbeitern
- Sie unterstützen im Umgang mit unterschiedlichen Wertvorstellungen im Team
- Ihre Konfliktmanagementfähigkeiten weiter ausbauen

Inhalte und Schwerpunkte

- Der ermöglichungsdidaktische Ansatz in der Anleitung von Menschen mit Handicap

- Eine gute Arbeitsbeziehung als Grundlage für Motivation – was kann ich als Führungskraft zur Entwicklung und Erhaltung einer guten Arbeitsbeziehung tun?
- Reflexion eigener Werte und der Umgang mit unterschiedlichen Wertvorstellungen im Team
- Reflexion der eigenen Haltung zu alltäglichen Konflikten
- Konfliktlösung ohne Verlierer
- „Energieräuber“ im Team – wie kann ich ihnen begegnen und mich in einer guten Weise abgrenzen?

Termin

26.-27. März 2018

Ort

Hofgut Himmelreich, Kirchzarten

Dozentin

Erna Grafmüller

Hauswirtschaftliche Betriebsleiterin,
Diplom-Pädagogin, Supervisorin (DGSv)

Anmeldeschluss

18.01.2018

Anmeldung

direkt über unsere Homepage
www.dicvfreiburg.caritas.de/fortbildungen-erziehungshilfen

Kursgebühr 135,00 €

Verpflegung 89,00 €

Unterkunft 65,00 €

Gesamtkosten 289,00 €

Kursgröße

max. Teilnehmerzahl: 15

Als Familienpflegerin befinden Sie sich aufgrund Ihrer Aufgabe mitten in einem zunächst unbekanntem Familiensystem. Sie übernehmen oder ergänzen die Funktion der Mutter und verfügen als vorübergehender „Gast“ dennoch über mancherlei Einfluss und Wirkungsmöglichkeiten.

So können z. B. der unterschiedliche Umgang mit hauswirtschaftlichen Arbeiten oder der unterschiedliche Umgang mit Kindern insbesondere bei Familien in schwierigen Situationen zunächst Irritationen auslösen.

Viele soziale und kulturelle Hintergründe und Faktoren sind zu bedenken, wenn Sie sich als Familienpflegerin auf ein neues Familiensystem einstellen müssen. Sie sind gefordert, sich mit Ihren umfassenden Kommunikationsfähigkeiten einzubringen, ein sensibles Gespür für Nähe und Distanz den einzelnen Familienmitgliedern gegenüber zu entwickeln und die Grundstrukturen des gesamten Familiensystems zu erkennen.

Spezifische Inhalte erfolgen in der Vermittlung von:

- Theoretischen Grundlagen: Familie als System
- Reflexion der eigenen prägenden Erfahrung im Herkunftssystem
- Wahrnehmung der eigenen und fremden Bedürfnisse
- Reflexion der Erfahrungen im Alltag der Familienpflege
- Kennenlernen von Formen konstruktiver Kommunikation

Arbeitsformen

Theorie-Impulse, praktische Übungen, Fallarbeit, Gruppenarbeit, Selbstreflexion

Termin

18.-20. Juni 2018

Ort

Margarete Ruckmich Haus
Charlottenburger Straße 18
79114 Freiburg

Zielgruppe

Haus- und Familienpflegerinnen und
Teilnehmende am HOT®-Qualifizierungs-
programm

Referentin

Edith Lauble, Freiburg

Bildungsreferentin, Lehrbeauftragte,
Supervisorin

Leitung

Sabine Triska

Referentin Familien- und Erziehungshilfen
Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg
e. V.

Anmeldeschluss

23.04.2018

Anmeldung

Die Fortbildung wird per Flyer separat
ausgeschrieben.

Kursgebühr 167,00 €

Verpflegung 77,00 €

Unterkunft 46,00 €

Gesamtkosten 290,00 €

Kursgröße

max. Teilnehmerzahl: 15

Die Fortbildung richtet sich an leitende Mitarbeitende (Bereichsleitungen, Teamleitungen u. a.) in Einrichtungen und Diensten der stationären, teilstationären und ambulanten Erziehungshilfe von Caritas und Diakonie in Baden.

Ziele

- Sicherheit in der Führungsrolle
- Kompetenz im Umgang mit herausfordernden Führungssituationen
- Führungsinstrumente kennen und anwenden

Inhalte und Schwerpunkte

- Grundlagen der Führung und Kommunikation
- Umgang mit Führungsdilemmata
- Kritik und Wünsche der Mitarbeitenden an Vorgesetzte/n weitergeben
- Effektives Selbstmanagement und Prioritätensetzung
- Konstruktiver Umgang mit Kritik
- Entscheidungen loyal umsetzen

Methoden/Arbeitsansätze

- Theoretische Inputs
- Fallberatung
- Kollegiale Beratung
- Plenumsgespräch

Termin

21.-22. Juni 2018

Ort

Bildungshaus St. Bernhard
An der Ludwigsfeste 70
76437 Rastatt

Dozentin

Angelika Gaßmann M.A.
Geschäftsführerin der Fa. PSU Personal Services GmbH, Personal- und Organisationsentwicklerin, Systemische Beraterin

Anmeldeschluss

05.04.2018

Anmeldung

an die Diakonie Baden
(mit Angabe des Titels der Veranstaltung, der Namen der teilnehmenden Person(en), der Einrichtung, Postadresse, Email, Adresse und Telefonnummer, vegetarische Verpflegung gewünscht?)

Mailadresse:
erziehungshilfe@diakonie-baden.de
Telefon: 0721 9349-514

Tagungslogistik und Verpflegung 205,00 €

Übernachtung und Frühstück 60,00 €

Gesamtkosten 265,00 €

Kursgröße

max. Teilnehmerzahl: 20



Diakonie 
Baden

Die Fortbildung richtet sich an Mitarbeiter(innen) in der stationären, teilstationären und ambulanten Erziehungshilfe sowie aus der Jugendsozialarbeit aus Einrichtungen und Diensten von Caritas und Diakonie.

Ziele

- Die Teilnehmenden haben eine Wissenserweiterung zu aktuellen Themen des Qualitätsmanagements erhalten.
- QM-Fragestellungen aus dem beruflichen Alltag der Teilnehmenden sowie zu Rolle und Selbstverständnis sind geklärt.
- Die Teilnehmenden haben neue Impulse für die Arbeit als QMB erhalten.
- Die Teilnehmenden sind vernetzt, so dass kollegiale Beratung und gegenseitige interne Audits über die Fortbildung hinaus möglich sind.

Inhalte und Schwerpunkte

- Schwerpunktthemen:
 - Wissensmanagement – wie gehen wir mit Erfahrungswissen in der Einrichtung um?
 - Interne Audits – wie können interne Audits nutzenstiftend durchgeführt werden?
- Bearbeitung der Themen, die von den Teilnehmenden aus der Praxis eingebracht werden
- Kollegiale Fallberatung

Methoden/Arbeitsansätze

- Inputs
- Kollegiale Beratung / Coaching
- Bedarfs- und Teilnehmer*innenorientierte Bearbeitung von Themen
- Arbeit in Kleingruppen

Termin

11.-12. Oktober 2018

Ort

Bildungshaus St. Bernhard
An der Ludwigsfeste 50, 76437 Rastatt

Dozentin

Susanne Hohenschild
Qualitätsmanagementbeauftragte,
Trainerin und QM Beraterin

Anmeldeschluss

15.07.2018

Anmeldung

an die Diakonie Baden
(mit Angabe des Titels der Veranstaltung, der Namen der teilnehmenden Person, der Einrichtung, Postadresse, Email, Adresse und Telefonnummer, vegetarische Verpflegung gewünscht?)

Mailadresse:

erziehungshilfe@diakonie-baden.de

Telefon: 0721 9349-514

Tagungslogistik und Verpflegung 158,00 €

Übernachtung und Frühstück 53,00 €

Gesamtkosten **211,00 €**

Kursgröße

max. Teilnehmerzahl: 20



Diakonie 
Baden

Mitarbeitende gewinnen und halten

Personalentwicklung in Zeiten des Fachkräftemangels

Der Fachtag richtet sich an Geschäftsführer(innen) und Vorstände von Einrichtungen und Diensten der stationären und teilstationären Erziehungshilfe von Caritas und Diakonie in Baden.

Ziele

- Erweiterung der Strategien zur Mitarbeitergewinnung und -bindung
- Steigerung der Arbeitgeberattraktivität
- Erkennen ungenutzter Potentiale auf dem Arbeitsmarkt und im Unternehmen

Inhalte und Schwerpunkte

- Zahlen, Daten, Fakten zu Fachkräftebedarfen und -potentialen
- Maßnahmen zur Steigerung der Arbeitgeberattraktivität
- Erfolgreiche Strategien zur Bindung und Gewinnung
- Arbeitsfeld UMA als Potential zur Erschließung neuer Mitarbeitenden

Methoden/Arbeitsansätze

- Fachinputs
- Best Practice- Beispiele
- Kleingruppenarbeit
- Plenumsgespräch

Termin

28. Februar 2018

Ort

Bildungshaus St. Bernhard
An der Ludwigsfeste 50, 76437 Rastatt

Dozentin

Angelika Gaßmann M.A.
Geschäftsführerin der Fa. PSU Personal Services GmbH, Personal- und Organisationsentwicklerin, Systemische Beraterin

Anmeldeschluss

15.12.2017

Anmeldung

an die Diakonie Baden
(mit Angabe des Titels der Veranstaltung, der Namen der teilnehmenden Person, der Einrichtung, Postadresse, Email, Adresse und Telefonnummer, vegetarische Verpflegung gewünscht?)

Mailadresse:

erziehungshilfe@diakonie-baden.de

Telefon: 0721 9349-514

Kosten:

Tagungspauschale 120,00 €

Kursgröße

max. Teilnehmerzahl: 20



Diakonie 
Baden

Die Einrichtungen und Dienste der Caritas haben sich in den letzten Jahren intensiv mit der Sicherung des Anvertrauensschutzes und der Entstehung einer Kultur der Achtsamkeit auseinandergesetzt. Partizipations- und Beschwerdestrukturen konnten entwickelt und aufgebaut werden. Den bischöflichen Leitlinien folgend, benennen die Einrichtungen und Dienste Präventionsfachkräfte, welche die Caritas immer mehr zu einem sicheren Ort für anvertraute Menschen machen.

Die Schulung richtet sich an zukünftige Präventionsfachkräfte in den Einrichtungen und Diensten der Caritas.

Ziele

- Sie kennen Ihre Rolle als Präventionsfachkraft.
- Sie haben sich mit dem Grundauftrag einer Präventionsfachkraft auseinandergesetzt.
- Sie entwickeln und gestalten Bausteine eines Präventionskonzeptes.

Inhalte

- Rollenklärung von Präventionsfachkräften/Beauftragten
- Kennenlernen von Präventionsaspekten und Präventionsmodellen
- Institutionelle Voraussetzungen für die präventive Arbeit
- Täterstrategien/Grundlagen sexueller Missbrauch
- Beteiligung der Mitarbeiter(innen)
- Bausteine eines Schutzkonzeptes
- Grenzen der Prävention

Bei den beiden Schulungen handelt es sich um Einzeltermine.

Termine

Schulung I: 10.-12. Januar 2018

oder

Schulung II: 11.-13. Juli 2018

Orte

Schulung I: BDB Musikakademie, Staufen

Schulung II: Schönstattzentrum
Marienfried, Oberkirch

Dozentinnen

Sabine Triska

Dipl.-Sozialarbeiterin, Systemische
Familientherapeutin

Ulrike Bungter

Dipl.-Pädagogin

Anmeldeschluss

Schulung I: 08.12.2017

Schulung II: 14.06.2018

Anmeldung

direkt über

scherle@caritas-dicv-fr.de

oder bei fachlichen Rückfragen über
praeventionsbeauftragte@caritas-dicv-fr.de

Ansprechpartnerin

Sabine Triska

Es besteht die Möglichkeit, bei Bedarf in Ihren Einrichtungen gewünschte Fortbildungen als Inhouse-Seminare auszurichten.

Eine detaillierte Ausschreibung für jeden Kurs erhalten Sie auf Nachfrage.

Resilienz in der stationären Jugendhilfe

In der Inhouse-Schulung setzen sich die Teilnehmer(innen) mit Konzepten und Methoden der Förderung der Persönlichkeitsentwicklung und der seelischen Widerstandskraft auseinander. Die Reflexion der eigenen Haltung nimmt dabei einen zentralen Platz ein. Darüber hinaus liegt der Schwerpunkt auf der Auseinandersetzung mit Methoden der Resilienzförderung im pädagogischen Alltag und auf der stärkenorientierten Zusammenarbeit mit Eltern.

Zeitraumen

1 oder 2 Tage

Referentinnen

Christiane Schaber-Schoor

Dipl.-Sozialarbeiterin (FH), Fachkraft für Resilienzförderung

Katrin Schübel

Dipl.-Sozialarbeiterin, Fachkraft für Resilienzförderung

Kosten

900,00 € pro Fachtag

zzgl. 180,00 € Verwaltungspauschale je Kurs

Positive Autorität

Autoritative Erziehung in der (teil-)stationären Jugendhilfe

Mitarbeiter(innen) in (teil-)stationären Einrichtungen stehen der Leitung, ihrem Team, den Kindern und Jugendlichen, den Erziehungsberechtigten und sich selbst gegenüber in der Verantwortung. In diesem komplexen Kontext sind eine klare Position und eindeutige Ziele wichtig. Der autoritative Erziehungsstil erleichtert dies, indem er für alle Beteiligten Orientierung, Halt und damit Sicherheit ermöglicht.

Zeitraumen

Es gibt drei Module, die aufeinander aufbauen:

- 1) 1 x 2 Tage Handeln im Alltag
- 2) 1 x 2 Tage „Praxisbegleitung“
- 3) 1 x 2 Tage „Konzeption“

Referent

Bernhard Bender

Dipl.-Sozialarbeiter (FH), Praxisausbilder Soziale Arbeit (PA)

Kosten

960,00 € pro Fachtag

zzgl. Fahrtkosten plus ggf. Übernachtungskosten

Kontakt

Bernhard Bender

Tel. 0761/21807-44

bernhard.bender@konflikt-kultur.de

Anmeldungen von Einzelpersonen siehe www.konflikt-kultur.de



MEDIATION

Fair streiten – Konflikte gemeinsam lösen

Viele Auseinandersetzungen enden in einer Eskalationsspirale, weil jede Konfliktpartei in ihren Gefühlen und Bedürfnissen verletzt ist. Beide sind in der jeweils eigenen Sichtweise gefangen und suchen die Schuld beim Gegenüber. Weil keiner bereit ist, den ersten Schritt zu machen, können Missverständnisse nicht geklärt werden und Fronten verhärten sich. In solchen Fällen hilft ein festes Konfliktlösungsritual wie Mediation.

Zeitraumen

6 Tage

Referent

*Alex Bundschuh, Thomas Grüner
oder Franz Hilt*
AGJ Freiburg

Kosten

960,00 € pro Fachtag
zzgl. Fahrtkosten
plus ggf. Übernachtungskosten

Kontakt

Bernhard Bender
Tel. 0761/21807-44
bernhard.bender@konflikt-kultur.de

Anmeldungen von Einzelpersonen siehe
www.konflikt-kultur.de



Compassionstraining und

Tat-Ausgleich Der Weg zum Mitgefühl

Gewaltbereite Kinder und Jugendliche haben großen Einfluss auf das soziale Klima, ziehen andere Gruppenmitglieder in ihren Bann und die Erwachsenen haben scheinbar nichts mehr zu sagen. Viele herkömmliche Interventionsmaßnahmen wie Strafen zeigen nicht die gewünschte Wirkung oder führen sogar zu einer Verschlimmerung der Situation. Zudem kommen häufig die Opfer zu kurz. Der Tat-Ausgleich ist ein wirksames Ritual zur Bearbeitung von (überwiegend) einseitig verursachten Konflikten. Ziel ist, gewaltbereite Kinder und Jugendliche so mit den Folgen ihres Verhaltens zu konfrontieren, dass sie emotional berührt werden und gleichzeitig die Beziehung zum Aggressor gestärkt wird.

Zeitraumen

6 Tage

Referent

*Alex Bundschuh, Thomas Grüner
oder Franz Hilt*
AGJ Freiburg

Kosten

960,00 € pro Fachtag
zzgl. Fahrtkosten
plus ggf. Übernachtungskosten

Kontakt

Bernhard Bender
Tel. 0761/21807-44
bernhard.bender@konflikt-kultur.de

Anmeldungen von Einzelpersonen siehe
www.konflikt-kultur.de

„Kess-erziehen“ in Gruppen der Erziehungshilfe

Diese Fortbildung richtet sich an sozialpädagogische Fachkräfte im Bereich der Erziehungshilfe (Erzieher(in), Mitarbeiter(in) mit vergleichbarer Ausbildung in einer Tagesgruppe, einer stationären Wohn- oder Verselbstständigungsgruppe oder in der sozialen Gruppenarbeit).

Am Ende des Seminars haben Sie den Ansatz von *Kess-erziehen* in Gruppen der Erziehungshilfe kennengelernt und eingeübt. Sie haben Ihre Handlungskompetenz für den pädagogischen Alltag in Ihrer Gruppe erweitert. Sie haben weitere Ideen für einen respektvollen, achtsamen und konsequenten Umgang miteinander entwickelt.

Sie lernen die Grundlagen von „Kess“ kennen und werden dazu angeleitet, diese in Ihrem beruflichen Alltag anzuwenden. Die Besonderheiten der Erziehungs- und Familienhilfe werden dabei adäquat einbezogen.

Zeitraumen

2 Tage Basiskurs;
weitere 2 Tage Aufbaukurs sind nach
Absprache und Bedarf möglich.

Referentinnen

Maria Holtmann
Heilpädagogin, Erziehungsberaterin
Magda Emerich-Scholliers
Dipl.-Sozialarbeiterin, Supervisorin

Kosten

800,00 € pro Tag
zzgl. 180,00 € Verwaltungspauschale
je Kurs

„Kess-erziehen“ in der Arbeit mit Familien

Diese Fortbildung richtet sich an Fachkräfte in der Sozialpädagogischen Familienhilfe (SPFH) und Fachkräfte, die direkt mit und in Familien arbeiten (Eltern- und Familienarbeit).

Kess-erziehen in der Arbeit mit Familien stärkt Sie in einem demokratisch-respektvollen Umgang mit der Familie.

Sie erfahren, welche sozialen Grundbedürfnisse Kinder und Jugendliche haben, was sie zur positiven Entwicklung ihres Selbstwertgefühls brauchen und was dies für die Familie bedeutet. Auf der Basis der Individualpsychologie lernen Sie, weshalb junge Menschen bestimmte störende Verhaltensweisen zeigen und wie Sie darauf situationsorientiert reagieren können.

Zeitraumen

2 Tage Basiskurs;
weitere 2 Tage Aufbaukurs sind nach
Absprache und Bedarf möglich.

Referentinnen

Maria Holtmann
Heilpädagogin, Erziehungsberaterin
Ulrike Neumann
Diplom-Sozialpädagogin
Mediatorin (BAFM)
Supervisorin (IMS)

Kosten

800,00 € pro Tag
zzgl. 180,00 € Verwaltungspauschale
je Kurs

Veranstalter

Caritasverband
für die Erzdiözese Freiburg e. V.
Abteilung Kind-Jugend-Familie
Referat Familien- und Erziehungshilfen
Alois-Eckert-Str. 6
79111 Freiburg
www.dicvfreiburg.caritas.de

Wir informieren Sie gerne und stehen
Ihnen für Fragen zur Verfügung:

Sabine Triska
Referatsleitung Familien-
und Erziehungshilfen
☎ 0761 8974-188
triska@caritas-dicv-fr.de

Stefanie Krauter
Referentin für Erziehungshilfe
☎ 0761 8974-185
krauter@caritas-dicv-fr.de

Christoph Simon
Fachassistenz Erziehungshilfe
☎ 0761 8974-193
simon@caritas-dicv-fr.de

Manuela Schnurr
Assistenz
☎ 0761 8974-189
schnurr@caritas-dicv-fr.de

Inge Dännart
AGE-Geschäftsstelle
☎ 0761 8974-122
daennart@caritas-dicv-fr.de

Kooperationspartner

- Diakonisches Werk der ev. Landeskirche
Baden e. V.
Vorholzstraße 3
76137 Karlsruhe
Mail: erziehungshilfe@diakonie-baden.de
Telefon: 0721 9349-514
- AGJ Fachverband für Prävention
und Rehabilitation in der Erzdiözese
Freiburg e. V.
Oberau 21
79102 Freiburg
Mail: info@agj-freiburg.de
Telefon: 0761 218070

Auf unserer Homepage
[www.dicvfreiburg.caritas.de/
fortbildungen-erziehungshilfen](http://www.dicvfreiburg.caritas.de/fortbildungen-erziehungshilfen)
können Sie sich über unsere Termine
informieren und für die einzelnen
Veranstaltungen direkt anmelden.



Jahresübersicht 2018

Referat Familien- und Erziehungshilfen bei der Caritas

Familien-und Erziehungshilfen.Caritas

Dem Leben Zukunft geben



Netzwerk Qualität
in der Fort- und Weiterbildung
der verbandlichen Caritas

